

Beobachtung der Arktischen Smaragdlibelle - *Somatochlora arctica* (ZETTERSTEDT, 1840) - im südlichen Pfälzerwald (Odonata: Corduliidae)

von Uwe Lingenfelder

Inhaltsübersicht

Kurzfassung

Abstract

1. Einleitung
2. Beobachtung
3. Diskussion
4. Dank
5. Literatur

Kurzfassung

Die Arktische Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*) wurde 2003 erstmals im südlichen Pfälzerwald nachgewiesen. In einem Talkomplex südwestlich von Eppenbrunn konnten unweit der Grenze zu Frankreich zwei ♂♂ der Art beobachtet werden. Die Beobachtungsumstände werden beschrieben, Fundort und Datum werden kurz diskutiert.

Abstract

Observation of the Northern Emerald - *Somatochlora arctica* (ZETTERSTEDT, 1840) - in the southern Palatinate Forest (Odonata: Corduliidae)

In 2003, *Somatochlora arctica* has been recorded in the southern part of the Palatinate Forest for the first time. Two males of the species could be observed at a valley-complex southwest of Eppenbrunn near the border to France. The observation is described and locality and date of the observation are briefly discussed.

1. Einleitung

Die Arktische Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*, Abb. 1) ist eine der seltensten Libellenarten von Rheinland Pfalz. Von dieser landesweit als „vom Aussterben bedroht“ (EISLÖFFEL, NIEHUIS & WEITZEL 1993) und bundesweit als „stark gefährdet“ (OTT & PIPER 1998) eingestuften Falkenlibelle (Corduliidae), die als spezialisierte Moorlibelle in Süddeutschland entsprechend dem Verbreitungsschwerpunkt geeigneter Lebensräume vor allem zwischen 600 und 1000 m ü. NN vorkommt (vgl. NUNNER & STADELMANN 1998, STERNBERG 2000), wurden aus unserem Bundesland bisher nur fünf Vorkommen gemeldet. Je eine dieser Meldungen stammt aus dem Hunsrück (FROMHAGE 1999) und aus der Kaiserslauterner Senke (ITZEROTT 1959, 1961, NIEHUIS 1984), drei Fundort-Meldungen kommen aus dem Pfälzerwald (ITZEROTT 1963, OTT 1990, 1993, 2001, 2006). Aus dem südlichen Pfälzerwald (Wasgau) war die Art bislang nicht bekannt. Im Rahmen von Untersuchungen zur Libellenfauna im Pfälzerwald wurde sie 2003 erstmals auch im südlichen Teil des Naturraums nachgewiesen.

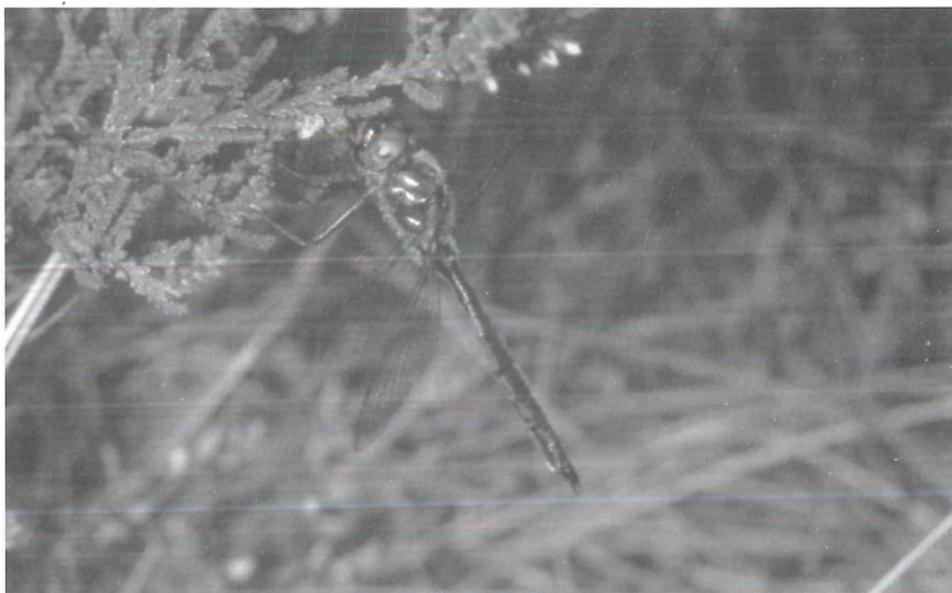


Abb. 1: Männchen der Arktischen Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*). (Foto: H. ITZEROTT).

2. Beobachtung

Am 15. August 2003 wurde bei einer Exkursion im Naturschutzgebiet „Quellbäche des Eppenbrunner Baches“ südwestlich von Eppenbrunn gegen 14.30 Uhr (MESZ) an

einem Moorgraben ein patrouillierendes Corduliiden-♂ beobachtet, das durch seine dunkle Färbung auffiel. Das Abdomen der Libelle war weder bronze-glänzend wie bei der Falkenlibelle oder Gemeinen Smaragdlibelle (*Cordulia aenea*) noch grünlich glänzend wie bei der Glänzenden Smaragdlibelle (*Somatochlora metallica*), sondern mattschwarz.

Das Tier konnte mehrere Minuten aus der Nähe beobachtet werden. Es patrouillierte längs des Grabens und über den angrenzenden Pfeifengraswiesen und vertrieb zwischendurch auch ein eiblegendes ♀ der Torf-Mosaikjungfer (*Aeshna juncea*) vom Graben. Aufgrund der dunklen Färbung und des Flugstils (u. a. typischer „Schwirrflug“, vgl. NUNNER & STADELMANN 1998) im Zusammenhang mit dem beflogenen Biotop wurde ein Exemplar von *Somatochlora arctica* vermutet. Durch einen Kontrollfang wurde die Artdiagnose anhand der art- und geschlechtstypisch geformten oberen Hinterleibsanhänge des Tieres zweifelsfrei bestätigt (vgl. Abb. 2).



Abb. 2: Arktische Smaragdlibelle (♂). Die arttypischen oberen Hinterleibsanhänge der ♂♂ verlaufen an der Basis fast parallel und sind an der Spitze halbkreisförmig nach innen gebogen (Foto: Verf.).

Der beflogene Grabenabschnitt (Abb. 3) wies zum Beobachtungszeitpunkt keine wahrnehmbare Strömung auf und war bei einer maximalen Deckung von etwa 80 % mit Knöterichblättrigem Laichkraut (*Potamogeton polygonifolius*), Spitzblütiger Binse (*Juncus acutiflorus*), Schmalblättrigem Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Seggen (*Carex* spp.) und flutenden Torfmoosen (*Sphagnum* sp.) bewachsen.



Abb. 3: Fundort von *Somatochlora arctica* bei Eppenbrunn: Moorgraben (Foto: Verf.).

Wenig später wurde einige hundert Meter östlich des ersten Fundortes ein weiteres ♂ der Art beobachtet, das an Moorschlenken eines Feuchtgebietskomplexes (Abb. 4) patrouillierte. Beide Fundorte liegen auf MTB 6911 (Ludwigswinkel) im NW-Quadranten in einer Höhenlage von knapp 300 m ü. NN und gehören gemäß der naturräumlichen Gliederung (vgl. PEMÖLLER 1969) innerhalb der naturräumlichen Haupteinheit „Pfälzerwald“ (170) zur Untereinheit „Bergland an der oberen Lauter“ (170.6).



Abb. 4: Fundort von *Somatochlora arctica* bei Eppenbrunn: Feuchtgebietskomplex mit Moorschlenken (Foto: Verf.).

Aktuell wurde bei einer weiteren Exkursion ins Gebiet am 26. Juli 2006 im Bereich der Fundorte eine dunkle Corduliide kurz bei der Jagd am Waldrand beobachtet, bei der es sich mit einiger Wahrscheinlichkeit wiederum um *Somatochlora arctica* gehandelt haben dürfte. Eine sichere Ansprache war aufgrund der Entfernung allerdings nicht möglich.

3. Diskussion

Der Nachweis der Arktischen Smaragdlibelle im südlichen Pfälzerwald bei Eppenbrunn kommt nicht allzu überraschend, da die Art nach Daten von J.-P. BOUDOT (in lit.) jenseits der Grenze bereits in den 1990er Jahren mehrfach von G. JACQUEMIN

und J.-P. BOUDOT festgestellt worden war, u. a. in einer Distanz von weniger als 4 km zu den pfälzischen Fundorten (vgl. auch BOUDOT & JACQUEMIN 2002).

Im Raum Eppenbrunn ist aufgrund der vorhandenen Habitatstrukturen an den Fundorten und weiteren Stellen in der näheren Umgebung das Vorkommen zumindest einer kleinen bodenständigen Population wahrscheinlich. Im südlichen Pfälzerwald erscheinen weitere Vorkommen möglich, u. a. in den Räumen Fischbach/Ludwigswinkel und Dahn/Hinterweidenthal. Allerdings ist eine Vielzahl potentieller Lebensräume mittlerweile durch das Niederschlagsdefizit der vergangenen Jahre stark in Mitleidenschaft gezogen worden und teilweise sogar völlig ausgetrocknet, so dass sie selbst für die als austrocknungstolerant geltende *Somatochlora arctica* (vgl. u. a. NUNNER & STADELMANN 1998, STERNBERG 2000) als Lebensraum nicht mehr geeignet erscheinen.

Die Flugzeit der Art erstreckt sich in Süddeutschland je nach Höhenlage in der Regel von Anfang Mai bis in den September, nach NUNNER & STADELMANN (1998) ausnahmsweise sogar bis in den November, wobei sie in tieferen Lagen früher beginnt und endet als im Gebirge (vgl. NUNNER & STADELMANN 1998, STERNBERG 2000). Die meisten Nachweise in der Pfalz bzw. in Rheinland-Pfalz konzentrieren sich auf die Monate Mai und Juni (vgl. OTT 2006). Eine ungewöhnlich frühe Beobachtung gelang ITZEROTT (1961) am 28.04.1961 im NSG „Geißweiher“ bei Landstuhl (Naturraum „Kaiserslauterner Senke“, 250 m ü. NN). Das „späte“ Funddatum 16. August 2003 ist allerdings für unsere Region nicht als außergewöhnlich anzusehen: ITZEROTT (1963) stellte noch am 20. August 1962 ein ♂ am Jagdhausweiher bei Kaiserslautern (Naturraum Pfälzerwald, 287 m ü. NN) fest. In den Nordvogesen kartierte G. JACQUEMIN die Art unweit der Eppenbrunner Fundorte am 10. August 1990 bei Stürzelbronn in 231 m ü. NN und am 28. August 1990 bei Haspelschiedt in etwa 275 m ü. NN (J.-P. BOUDOT in lit.).

4. Dank

Monsieur Jean-Pierre BOUDOT sei ganz herzlich für die Bereitstellung von Daten aus dem Bereich der Nordvogesen, gedankt, Herrn Dr. Jürgen OTT für die kritische Durchsicht des Manuskripts und Herrn Dr. habil. M. NIEHUIS für ein Foto von *Somatochlora arctica* aus seinem Archiv.

5. Literatur

BOUDOT, J.-P. & G. JACQUEMIN (2002): Inventaire et statut des Libellules de Lorraine. Bulletin de la Société Lorraine d'Entomologie. – 68 S., Nancy.

- EISLÖFFEL, F., NIEHUIS, M. & M. WEITZEL (1993): Rote Liste der bestandsgefährdeten Libellen (Odonata) in Rheinland-Pfalz (zweite, neu bearbeitete Fassung, Stand: Juli 1992). – 28 S., Mainz.
- FROMHAGE, L. (1999): Erstdnachweis der Arktischen Smaragdlibelle *Somatochlora arctica* (ZETTERSTEDT, 1840) im Regierungsbezirk Koblenz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **9** (1): 341-345. Landau.
- ITZEROTT, H. (1959): Eine seltene Libelle in der Pfalz. *Somatochlora arctica*. – Pfälzer Heimat **10** (4): 142-143. Speyer
- (1961): Die Libellenfauna der Pfalz. – Mitteilungen der Pollichia (III) **8**: 169-180. Bad Dürkheim.
- (1963): 1. Nachtrag zur Libellenfauna der Pfalz. – Mitteilungen der Pollichia (III) **10**: 88-89. Bad Dürkheim.
- NIEHUIS, M. (1984): Verbreitung und Vorkommen der Libellen (Insecta: Odonata) im Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz und im Nahetal. – Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz **3** (1): 1-203. Landau.
- NUNNER, A. & H. STADELMANN (1998): Arktische Smaragdlibelle – *Somatochlora arctica* (ZETTERSTEDT 1840). – 152-153. In: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ & BUND NATURSCHUTZ IN BAYERN e. V. (Hrsg.) (1998): Libellen in Bayern. – 336 S., Stuttgart.
- OTT, J. (1990): Die Libellenfauna des geplanten Naturschutzgebietes „Gelterswoog - Kolbenwoog“ – mit einem Wiederfund von *Somatochlora arctica* ZETTERSTEDT für Rheinland-Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **6** (1): 227-246. Landau.
- (1993): Die Libellenfauna des Stadtgebietes von Kaiserslautern – Ergebnisse einer Stadtbiotopkartierung und planerische Konsequenzen. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **7** (1): 103-146. Landau.
- (2001): Zum Einsatz von Libellen als Bioindikatoren und Monitororganismen in Feuchtgebieten - das Beispiel einer geplanten Wasserentnahme im Naturschutzgebiet „Täler und Verlandungszonen am Gelterswoog“ (Biosphärenreservat Pfälzerwald). – Annales scientifiques de la Réserve de Biosphère transfrontalière Vosges du Nord – Pfälzerwald **9**: 151-177. La Petit Pierre.
- (2006): Die Arktische Smaragdlibelle (*Somatochlora arctica*) (ZETTERSTEDT, 1840) in der Pfalz: übersehen oder kurz vor dem Aussterben? – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **10** (4): 1323-1338. Landau.
- OTT, J. & W. PIPER (1998): Rote Liste der Libellen (Odonata). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 260-263. Bonn-Bad Godesberg.
- PEMÖLLER, A. (1969): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 160 Landau i.d. Pfalz. Geographische Landesaufnahme 1:200.000. Naturräumliche Gliederung Deutschlands. – 47 S., Bad Godesberg.

STERNBERG, K. (2000): *Somatochlora arctica* (ZETTERSTEDT, 1840). – 251-264.

In: STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (Hrsg.) (2000): Die Libellen Baden-Württembergs. Bd. 2: Großlibellen (Anisoptera), Literatur. – 712 S., Stuttgart.

Manuskript eingereicht am 4. August 2006.

Anschrift des Verfassers:

Uwe Lingenfelder, Seebergstraße 1, D-67716 Heltersberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2003-2006

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Lingenfelder Uwe

Artikel/Article: [Beobachtung der Arktischen Smaragdlibelle - Somatochlora arctica \(ZETTERSTEDT, 1840\) - im südlichen Pfälzerwald \(Odonata: Corduliidae\) 1211-1218](#)